

Restrukturierung: Quo vadis Hufschmiede?

Am 6. November 2009 fand in Luzern die diesjährige Fachverbandsversammlung statt. Unter der Führung von Präsident Hanspeter Hofer wurde eine Standortbestimmung vorgenommen und die Weichen für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft gestellt. Dabei spielte unter anderem die zukünftige Verbandszugehörigkeit der Hufschmiede eine wichtige Rolle. Nach dem Eingang eines Antrags aus dem Aargau liegt der Ball nun bei den Hufschmieden, die sich an anderer Stelle zu diesem Thema aussprechen werden. Ruth Merz konnte berichten, dass sich der Fachverband finanziell «auf Kurs» bewegt, und die Leiter der Kommissionen haben ihr Jahresprogramm vorgestellt.

Neu wird sich der Fachverband nur noch mit dem Zusatz Landtechnik bezeichnen, das Metallhandwerk fällt nach dem «Dislozieren» der Schmiede zu den Metallbauern (mit Fachrichtung Schmiedearbeiten) weg.

Die gegenwärtige wirtschaftliche Situation war Thema der präsidentalen Einleitung durch Hanspeter Hofer. Er findet keine Erklärung für die Unverfrorenheit, mit welcher Teile der Finanzbranche bereits wieder horrend hohe Boni erhalten, während KMUs, vor allem in exportabhängigen Betrieben, um nackte Überleben kämpfen. Kurzarbeit und sogar Entlassungen sind keine Seltenheit mehr. Dass so einerseits im Betrieb Wissen verloren geht ist eine Sache, die finanziellen und sozialen Auswirkungen auf die Betroffenen und deren Familien eine andere.

Zum Glück sind die Branchen in der SMU nicht generell betroffen, aber bei Betrieben, die vor allem im Arbeitsfeld des industriellen Anlagebaus tätig sind, sieht es düster aus, da diese schwerpunktmässig im Export arbeiten. Hinzu kommt, bedingt durch den Auftragsmangel, ein ruinöser Preiskampf.

Die Landtechnikbranche ist direkt mit der Prosperität der Landwirtschaft verbunden. In unserem mehr oder weniger geschützten

Schweizermarkt gilt es, die Qualität vor die Quantität zu stellen und Nischenprodukte von hohem Wert herzustellen, die im Markt ihre Abnehmer finden werden. Zwar ist der Handel bei Traktoren und Maschinen rückläufig, aber lange nicht in dem Ausmass wie bei den europäischen Kollegen, die einen Rückgang von bis zu 50% hinnehmen mussten. Hinzu kommt, dass bei vielen die gut laufende Werkstattarbeit allfällige Lücken schliesst. Grösstes Problem, so Hanspeter Hofer, sei der ausgetrocknete Markt bei den Fachkräften.

Umstrittene Händler-zufriedenheitsanalyse

Einige Highlights haben auch das ablaufende Jahr geprägt. So waren etwa die erfolgreich durchgeführten Swiss Skills der Landtechnik in Aarberg oder die Auftritte der Hufschmiede an der BEA in Bern sowie die im Rahmen der Präsentation von e-hoof getätigte Teilnahme an der BBT-Maitagung in Bern spektakulär. Als echte Herausforderung hat sich die Publikation der Händ-

lerzufriedenheitsanalyse gezeigt. Es war nicht leicht, allen Betroffenen gerecht zu werden. Die Resultate wurden letztlich in geraffter Form im Forum publiziert und kommentiert. Der Vorstand stellt sich auf den Standpunkt, dass die Händler ein Recht darauf haben, sich über ihre Beziehungen zu ihren Lieferanten zu äussern. Die Umfrage wird, im Rahmen der europäischen Zusammenarbeit innerhalb der CLIMMAR, im Frühjahr 2010 wiederholt.

Jahresprogramme der verschiedenen Ressorts

• Berufsbildungskommission



Bruno Andrey, Ressortleiter Berufsbildung, stellt die aktuellen Zahlen der Lernenden vor. So haben sich



im laufenden Jahr 335 junge Menschen für den Beruf des Landmaschinenmechanikers entschieden, 95 für den Beruf des Baumaschinenmechanikers, 25 für die Motorgerätemechanikerlehre. 16 junge Hufschmiede und 15 angehende Metallbauer, Fachrichtung Schmiedearbeiten, haben ihre Lehren angetreten. Diese Zahlen liegen in den Technikbereichen deutlich über dem 10-Jahres-Schnitt. Die Metallbearbeitungsberufe sind in einer Umbruchphase und klare Trends sind noch nicht auszumachen.

Das Jahresprogramm 2010 beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Berufsprüfung Landtechnik
- Höhere Fachprüfung Landtechnik
- Begleitung der Lehrabschlussprüfungen Landtechnik und Hufschmiede
- Schulung der Ausbilder Hufschmiede im Umgang mit Bildungsbericht
- Durchführung 2. Teilprüfung
- Ausbildung Prüfungsexperten Landtechnik
- Kurs für Ausbilder aus der Landtechnik

- Swiss-Skills Landtechnik
- Weiterarbeit Fachkundeunterlagen
- Weiterführen der Umsetzung Konzept Nachwuchswerbung

• Fachgruppe Hufschmiede



Hansjörg Hasler hat als Leiter der Technischen Kommission Metallhandwerk die anstehenden Themen aufgeführt. Zudem hat er angekündigt, seinen Platz als Ressortleiter in einem Jahr zur Verfügung zu stellen.

Das Jahresprogramm sieht folgendermassen aus:

- Hufbeschlagtagung NPZ Bern
- Lehrlingswettbewerbe Hufschmied, Swiss Skills
- Unterstützung Swiss-Farrier-Team
- Mitarbeit in der EFFA (Zertifizierung der Ausbildung in der CH)

- Schmiedetagung (Metallbau)
- Nachfolgeregelung an der Spitze der Fachgruppe Hufschmiede

• Technische Kommission Kommunal- und Landmaschinen



In Vertretung des abwesenden Ressortleiters René Gujer hat Paul Andrist die anstehenden Aufgaben der TK vorgestellt.

Schwerpunkte legt die Kommission im nächsten Jahr auf die folgenden Gebiete:

- Förderung des Projekts «Geprüfte Bremsen» und Vertrieb des neuen SMU Bremskraftmessgerätes
- Förderung der Sicherheit von landwirtschaftlichen Fahrzeugen auf der Strasse
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit naheliegenden Branchenverbänden und Institutionen

• Ressort WIKO (Wirtschaft & Kommunikation)



Christa Anliker als Leiterin WIKO stellt in unserem Fachverband folgende Tätigkeiten vor:

- Koordination SSIV Kalkulationsgrundlagen (mit suissetec) für SMU Mitglieder mit Tätigkeitsfeld im sanitären Bereich
- Regionale Feierabendseminare in Zusammenarbeit mit dem SLV
- Unterstützung der Arbeitsgruppe MWST beim AGVS für fiktiven Vorsteuerabzug bei Occasionen
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe AGVS zur Beibehaltung der Gruppenfreistellungsverordnung
- Erhebung der Zufriedenheitsstatistik gegenüber den Traktorenlieferanten im Rahmen der CLIMMAR
- Schulung des Onlinemoduls Verrechnungslöhne in der Landtechnik (mit SLV)

• Fachverbandsvorstand

Hanspeter Hofer stellt die wichtigsten Arbeiten im kommenden Jahr vor und stellt in Aussicht, dass im nächsten Jahr mindestens 15 regionale Versammlungen durch Vorstandsmitglieder des Fachverbandes besucht werden.

- Durchführung der beschlossenen Überprüfung der Strukturen des Bildungszentrums Aarberg sowie der wirtschaftlichen Abhängigkeiten von SMU und Stiftung
- Begleitung des Findungsprozesses zur Namensgebung der beiden Fachverbände
- Kandidatensuche für ab 2011 neu zu besetzende Charge des Finanzchefs im Fachverbandsvorstand
- Vertiefung Netzwerk und Allianzen in der Branche (national und international)

• Attraktives Kurswesen



Paul Mooser ist stolz darauf, dass das Bildungszentrum auch im Jahr 2010 mit einer Auslastung von mehr als 95% ausgezeichnet besetzt ist.

Nebst den Standardprogrammen, die durch die Kommissionen ausgelöst werden, besteht ein grosses Kursangebot, welches immer weiter wächst. Neue Kurse sind in Vorbereitung und wahrscheinlich wird schon nächstes Jahr ein Can-Bus-Kurs angeboten, der voll auf die Praxis orientiert ist. Paul Mooser freut sich, dass damit ein weiteres Angebot im Spitzensegment geschaffen werden kann.

Die Integration der Freiburger ÜKs ins Bildungszentrum Aarberg ging reibungslos vonstatten und der betroffene Lehrer, René Kramer, wurde ins Aarberger-Team integriert. Am Aareweg 19 wurden die Sanierung der Garderobe und die Vergrösserung der Metallbearbeitungswerkstatt erfolgreich abgeschlossen.

Gesunde Finanzen



Ruth Merz, Verantwortliche des Ressorts Finanzen kann den Delegierten guten Bescheid geben.

Auf Antrag des Fachverbandsvorstandes werden die Jahresbeiträge auf dem Vorjahresstand belassen. Zwar wird mit dem Wegfall der Beiträge der Schmiede, welche per 1.1.2010 in den Metallbau wechseln, ein Rückgang von ca. 60'000 Franken bei den Mitgliederbeiträgen erwartet, doch die Auswirkun-

gen sind in ihrer Gesamtheit noch nicht absehbar. So hat sich der Fachverbandsvorstand entschieden, eine allenfalls notwendige Anpassung erst für das Jahr 2011 vorzusehen.

Der Mehrjahresvergleich zeigt, dass der Fachverband sehr ausgeglichen arbeitet. So wie die Erträge aus Dienstleistungen und Kursen kontinuierlich steigen findet auch eine Kostensteigerung statt, bedingt durch den vermehrten Einsatz von eigenen und aussenstehenden Ressourcen. Berufsbildung ist und bleibt die Kernaufgabe unseres Verbandes und diese wird nie kostendeckend zu haben sein. Ruth Merz dankt allen Projektleitern für deren Disziplin in den einzelnen Projekten. Das Budget 2010 sieht einen kleinen Jahresgewinn von rund 11'000 Franken vor und wird genehmigt.

Begehrter Nachwuchs

Der Fachverbandsvorstand hat sich im vergangenen Jahr stark mit dem Thema Nachwuchswerbung auseinandergesetzt. Die Zeiten haben sich geändert und wir alle stehen in einem heftig umkämpften Markt um die «guten» Lehrlinge.

Silvio Weilenmann, Projektleiter im Mandatsverhältnis für die Nachwuchswerbung in unseren Berufen, stellte die neue Homepage «www.go4mechanic.ch» vor, welche vermehrt auf die Welt der Jugendlichen eingeht. Zu diesem Zweck wurde eine vollständig neue Bilderwelt geschaffen und die Textbausteine sind kurz und bündig auf die Bedürfnisse der Jugendlichen ausgerichtet.

Die Nachwuchswerbesite ist in drei Bereiche (LM / BM / MGM) aufgebaut. Jugendliche in der Ausbildung wurden interviewt, das soll den interessierten Personen einen direkten Bezug zu unseren Berufen vermitteln.

Der Kompass weist zum richtigen Beruf

Als Verantwortlicher für die Berufsbildung hat Bruno Andrey einen neuen Eignungstest vorgestellt, der

zurzeit in einer Pilotphase in den Kantonen Freiburg und Bern läuft. Es handelt sich um den Kompass-Test, der von einer erfahrenen, aussenstehenden Organisation in regelmässigen Abständen – vorwiegend an unseren ÜK-Standorten – durchgeführt werden soll und für SMU Mitglieder kostenneutral ist.

Neuer Internetauftritt der SMU

Andreas Furgler freut sich, dass nun der eigenständige Auftritt der einzelnen, in den Statuten der SMU verankerten Branchen Wirklichkeit geworden ist. Damit kann jeder Nutzer direkt bei seiner Zielgruppe einsteigen.

Alle Mitglieder sind aufgefordert, den neuen Internetauftritt zu besuchen und zu geniessen. Für regionale Sektionen besteht die Möglichkeit, zusätzliche Seiten aufzuschalten. Interessierte melden sich bei der Geschäftsstelle der SMU in Zürich.

Neustrukturierung unter dem Dach der SMU

Mit dem aus Gründen der Berufsbildung beschlossenen Wechsel der Schmiede zum Metallbau wird auch die Überführung der betroffenen SMU Mitglieder aus dem Fachverband Metallhandwerk / Landtechnik in den Fachverband Metallbau notwendig.

Nach der Fachpräsidententagung, an welcher der Präsident des Fachverbands Metallbau, Stefan Hirt, den Schmieden die volle Unterstützung innerhalb des Fachverbands Metallbau zugesichert hat, wurden auf Stufe Zentralvorstand und Geschäftsleitung die Weichen für den Wechsel gestellt. Dabei wurde festgehalten, dass die Kantonalverbände zur Beurteilung beigezogen werden, ob ein Metallhandwerk aufgrund seiner Hauptaktivität in den Metallbau oder in die Landtechnik gehört. Und es war auch von Anfang an klar, dass es in einzelnen Betrieben zu Härtefällen kommen kann. Die SMU wird mit den betroffenen Betrieben das Gespräch suchen müssen.

Von 221 Mitgliedern Metallhandwerk per 31.12.2008 wechseln auf den 01.01.2010:

- 114 in den Metallbau (davon 12 Zusatzmitgliedschaft Hfs)
- 13 in die Landtechnik
- 94 verbleiben in der Fachgruppe Hufschmiede (FV LT)

Zugehörigkeit der Hufschmiede

An der Fachpräsidententagung im März dieses Jahres wurde den Hufschmieden offeriert, als eigenständige Fachgruppe innerhalb des Fachverbands Landtechnik zu funktionieren und mit einem Vertreter im Fachverbandsvorstand Landtechnik ihre Interessen einzubringen. Zudem haben die Vertreter des Vorstands und der Geschäftsstelle angeboten, den betroffenen Interessengruppen in den Regionen Red und Antwort zu stehen. Die angesetzte Rückmeldefrist ist ungenutzt verstrichen.

Der Vorstand hat daraus gefolgert, dass der Verbleib der Hufschmiede innerhalb des zukünftigen Fachverbands Landtechnik unbestritten sei. Sowohl Zentralvorstand, als auch die betroffene Fachgruppe Hufschmiede, resp. deren Exponenten haben diesem Vorgehen zugestimmt. Daher zeigte sich Hanspeter Hofer erstaunt über den in letzter Minute eingereichten Antrag der Sektion Aargau auf Wiederaufnahme der Diskussion um die Verbandszugehörigkeit der Hufschmiede.

Die Diskussion wurde seitens der Versammlung nicht gewünscht und so wurde das Thema für die nächste Fachpräsidententagung im März 2010 traktandiert.

Vorerst und bis auf weiteres verbleiben die Hufschmiede als eigene Fachgruppe im Fachverband Landtechnik.

Fachverband Landtechnik

Im Zusammenhang mit dem Wechsel der Schmiede zum Metallbau und dem eigenständigen Auftritt der Hufschmiede ist eine Ände-

Landtechnik Schweizerische Metall-Union
Technique agricole Union Suisse du Métal
Tecnica agricola Unione Svizzera del Metallo



Hanspeter Hofer

rung des Namens des Fachverbandes unausweichlich. Mit einem Wettbewerb hatten die Mitglieder Gelegenheit, eigene Wortkreationen einzubringen. Leider haben nur gerade 34 Betriebe Vorschläge eingereicht, was zeigt, dass diesem

Thema eigentlich wenig Bedeutung beigemessen wird.

In Absprache mit dem Zentralvorstand und mit dem Fachverband Metallbau wurde beschlossen, den bisherigen Namen beizubehalten, einzig den Zusatz Metallhandwerk zu streichen. Das ist auch ohne weiteres auf das Logo anwendbar und erlaubt, das bisherige Erscheinungsbild (und das der gesamten SMU) weiter zu tragen. Diesem Vorschlag des Verbandes wurde, bei zwei Enthaltungen, zugestimmt. Jetzt wird es darum gehen, diese Änderung so rasch als möglich auf alle Reglemente, auch auf regionaler Stufe, umzusetzen.

Den Schlusspunkt der von Hanspeter Hofer magistral geführten Fachverbandsversammlung bildete ein kleiner Schlussapéro, wo das eine oder andere Thema noch einmal mit Berufskollegen besprochen werden konnte. ■